



NSG-(ND-)ALBUM

GLB Oberhausen-Barbelroth



(Foto: S. Blum)

NSG-(FFH-/ND-)ALBUM

Niederung – GLB Oberhausen-Barbelroth

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	GLB, nicht bekannt
Lage in Natura 2000:	Keine unmittelbare Lage
Biotopbetreuung seit:	2008
Entwicklungsziel:	Offene Sandböden, Erhaltung der Steilwand aus Sand, Wiederherstellung und Erhaltung Tümpel und Schilfbereiche
Maßnahmenumsetzung:	Umfangreiche Entbuschungen und Entnahmen von Bäumen, Abschiebung Oberboden, Wiederherstellung Sandwand, jährliche Pflegearbeiten als Mahd sowie stellenweises Herstellen von vegetationsfreien Bereichen und Flächen.
Zustand (früher):	Nutzung als Sandgrube, dann Aufgabe der wirtschaftlichen Nutzung, Verbuschung.
Bisher erreichtes Ziel:	Rücknahme der umfangreichen Verbuschung, Anlage eines Amphibientümepls, Herstellen von sandigen Rohböden und einer Steilwand.



Ihr Biotopbetreuer im Landkreis
Südliche Weinstraße und für die Stadt Landau:

Büro für Landschaftsökologie
Umweltsicherung
Monitoring



Dr. Stephan Blum
Tel: 0160-63 68 240
mailto: dr.stephan.blum@gmx.de

Impressum

Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

Fotos: Dr. Stephan Blum
Text: Dr. Stephan Blum
Stand: April 2018

GLB Sandgrube
Oberhausen-Barbelroth
südöstlich Oberhausen,
Lage gemäß TK 25



(LANIS Mapserver,
Stand 01/2018)



Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung:
Sandgrube bei
Oberhausen

(LANIS Mapserver,
Stand: 01/2018)

Legende

-  Maßnahmeflächenbibliothek
-  MAS (Maßnahmen)



Biotopkartierung

(LANIS Mapserver,
Stand: 01/2018)

Legende

-  Biototypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
-  Biototypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
-  Biototypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
-  BT Biototypen Punkte
-  BT Biototypen Linien
-  BT A Wälder
-  BT B Kleingehölze
-  BT C Moore, Sümpfe
-  BT D Heiden, Trockenrasen
-  BT E Grünland
-  BT F Gewässer
-  BT G Gesteinsbiotop
-  BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
-  BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
-  BT L Anuellenfluren, flächenhafte Hochstaudenflure
-  BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
-  BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft





Offene
Sandbodenbereiche...

(S. Blum, 2010)



...direkt nach dem
Abschieben mit
schwerem Gerät

(S. Blum, 2010)



Zur Freistellung des
Sonderbiotopes: Fällung
von Bäumen.

(S. Blum, 2010)

Einzelne Baumgruppen
bleiben erhalten.

(S. Blum, 2011)



Freistellung und
Abstechen der Steilwand.

(S. Blum, 2010)



Abgestochene Steilwand
als potenzieller
Lebensraum für
Wildbienen und
Bienenfresser.

(S. Blum, 2010)





Abräumen der Fläche
als Vorbereitung für die
Herstellung eines
Amphibientümpels.

(S. Blum, 2010)



Tümpel, einige Zeit
später...

(S. Blum, 2010)



Amphibientümpel mit
gutem Wasserstand

(S. Blum, 2011)

Rückeroberung der freien Sandflächen durch Gräser und Wildpflanzen.

(S. Blum, 2007)



Bewohner der Steilwand.

(S. Blum, 2011)



Steilwand, im Herbstaspekt.

(S. Blum, 2012)





Abräumen der Fläche
als Vorbereitung für die
Herstellung eines
Amphibientümpels.

(S. Blum, 2010)



Die offene Lößwand
droht zunehmend
einzustürzen, zumindest
kommt es immer wieder
zu Rutschungen des
Materials.

(S. Blum, 2017)



Schwarm an
Ringeltauben im Bereich
der Sandgrube

(S. Blum, 2015)

Hoher Wasserstand im Tümpel; infolge konnten zahlreiche Molche nachgewiesen werden.

(S. Blum, 2011)



Die offenen Sandbodenbereiche wachsen sehr schnell durch Sukzession wieder zu.

(S. Blum, 2012)



Rest einer Sandsteinmauer, wohl entstanden im Zuge des Sand-Abbaus, der bereits vor Jahrzehnten aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt wurde.

(S. Blum, 2011)



Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

Schilf (*Phragmites australis*)

Tierarten:

Sandlaufkäfer (vermutet)

Wildbienen, diverse Arten (vermutet)

Rotfuchs

Wildkaninchen

Kammolch

Teichmolch

Grasfrosch

Erdkröte

Anmerkungen: